

W.: Arco Sempione und die Kapelle S. Marcellina in S. Ambrogio in Mailand, Glockenturm in Urgnano, Palast in Inverigo, Villa Zurlo in Creniasco; etc.

L.: *Thieme-Becker; Wurzbach.; Enc.It.*

Cagnoni Antonio, Musiker. * Godiasco (Lombardci), 8. 2. 1828; † Bergamo, 30. 4. 1896. Stud. am Konservatorium in Mailand und war dann als Kirchenkapellmeister in Vigevano, Novara und Bergamo tätig.

W.: Kirchenmusik; ca. 20 Opern, z. B.: Rosalia di San Miniato; Don Bucefalo (opera buffa); etc.

L.: *Frank-Altman; Thompson; Enc.It.*

Calafati Theodor. * Wien, 10. 3. 1843; † ebd., 23. 3. 1921. Gastwirt und Bürger von Wien, errichtete das gleichnamige, berühmte Karussell im Prater, welches 1945 bei den Kämpfen um Wien abbrannte.

L.: *R.P. vom 26. 3. 1921; H. Pemmer und N. Lackner, Der Wr. Prater (1935); Smlg. Mansfeld, Wien.*

Calegari Antonio, Musiker. * Padua, 17. 2. 1757; † Padua, 22. 7. 1828. Lebte einige Zeit in Paris, nach 1814 in Padua als Organist und Kapellmeister zu S. Antonio.

W.: *L'art de composer la musique sans connaître les éléments*, 1802, 2. Aufl. 1803, enthaltend 1400 musikalische Phrasen, durch deren Kombination man Romanzen und Arien zusammenstellen konnte; einige Opern, z. B.: *Le sorelle rivale*, 1784.

L.: *Frank-Altman; Grove; Thompson; Wurzbach.*

Calice Heinrich Graf, Diplomat. * Konstantinopel, 31. 3. 1831; † St. Peter b. Görz, 28. 8. 1912. Trat 1853 als Rechtspraktikant beim Wr. Landesgericht in den Staatsdienst ein, wurde dann Konsulareleve bei der Zentralseebehörde in Triest, 1857 Vizekanzler beim Konsulat in Konstantinopel, 1858 Sekretär und Protokollführer der Donauuferstaatenkomm. im Handelsmin., 1858 Konzipist im Handelsmin., 1859 im Außenmin.; 1864 Konsul in Liverpool, 1871 Generalkonsul und Ministerresident bei den Höfen von China, Japan und Siam, 1874 diplomatischer Agent in Bukarest, 1876 ao. Gesandter und bevollmächtigter Min. in Konstantinopel und 1880 Botschafter in ao. Mission beim Sultan. U. a. arbeitete er mit Zinov'ev den Plan der gemeinsamen Reformaktion Österr.-Ungarns und Rußlands in Mazedonien aus, brachte einen Handelsvertrag mit der Türkei zustande, sorgte für die Ausgestaltung der orientalischen Eisenbahnen, förderte die kathol. Anstalten in Albanien und leitete die Verhandlungen nach dem griechisch-türkischen Krieg. Vielfach geehrt und ausgezeichnet (1873 Baron, 1878 Geh. Rat, 1906 Graf).

L.: *A.Pr. vom 29. 8. 1912; Wr.Ztg. vom 3. 9. 1912; Biogr.Jb.*

Call zu Rosenberg und Kulmbach, Friedrich Frh. von, Jurist. * St. Pauls bei Bozen, 16. 10. 1854; † Wien, 27. 5. 1917. Sohn des Statthaltersekretärs Adolf C. und Bruder des Handelsmin. Guido C.; Präs. des Oberlandesgerichtes für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck, Geh. Rat, Mitgl. des Reichsgerichtes, Mitgl. des Herrenhauses. Er wirkte beim Zustandekommen zahlreicher Gesetzesreformen mit (Lagerhausgesetz, Markenschutzgesetz, Ratengesetz, Urheberrechtsgesetz, Regulativ für Aktienges. etc.), verfaßte mehrere Gesetzentwürfe (Genossenschaftsgesetz, Gesetz über fundierte Bankschuldverschreibungen und die Novelle zum Haftpflichtgesetz) und brachte die Urheberrechtskonvention mit dem Deutschen Reiche zustande.

W.: Gegen die Siebenbürger Ehen, 1893; etc.

L.: *Wr.Ztg. und A.Z. vom 29. 5. 1917.*

Call zu Rosenberg und Kulmbach Guido Frh. von, Diplomat. * Triest, 6. 9. 1849; † Graz, 12. 5. 1927. Begann die diplomatische Laufbahn bei der Gesandtschaft in Teheran, 1875–94 in versch. Verwendungen dem Konsulat und der Botschaft in Konstantinopel zugeteilt, 1894 Botschaftsrat in Berlin, 1895 ao. Gesandter und bevollmächtigter Min. in Sofia; 1900 im Kabinet Kőrber Handelsmin.; hatte Anteil an der Schaffung der Tauernbahn und am Ausbau des Hafens von Triest; I. Sektionschef im Min. des Äußereren unter Aehrenthal, 1909 Botschafter in Tokio, 1911 i.R. Seit 1916 lebte er in Graz und war 1924–27 Vizepräs. der Stmk. Sparkasse.

L.: *Wr.Ztg. und N.Fr.Pr. vom 13. 5. 1927; M.Pr. und R.P. vom 19. 5. 1927; Jb. des auswärtigen Dienstes, 1918 (Probedruck im Haus-, Hof- und Staatsarchiv), S. 236f.*

Call zu Rosenberg und Kulmbach Karl Frh. von, Stabsoffizier. * Eppan (Tirol), 1777; † Wien, 9. 12. 1848. Trat 1790 als Fähnrich beim IR. 11 in das Heer ein, machte die Feldzüge gegen Napoleon 1795–1814 mit, zeichnete sich vor Mainz und Kehl aus, trug 1799 als Baonskmdt. zum Sieg bei St. Gotthard wesentlich bei, focht bei Caldiero und Wagram und stand mehrmals in Generalstabsverwendung. Er wurde 1813 nach der Schlacht bei Leipzig als Kmdt. eines Grenadier-Baons. mit dem Maria-Theresien-Orden und auch von den verbündeten Monarchen mit hohen Orden ausgezeichnet und machte sich um die Errichtung des Tiroler Jägerkorps, des nach-